

Das gute schulische Portfolio weist folgende Merkmale auf:

nach Felix Winter (Bielefeld 2009)

1. Das Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten zu einem Lernbereich oder Projekt, bei deren Auswahl die SchülerInnen aktiv beteiligt sind.
> **überlegt ausgewählte Dokumente**
2. Ziele, Kriterien und Rahmenbedingungen zur Anlage des Portfolios sind im Vorneherein formuliert, unter Einbezug der Vorstellungen der SchülerInnen.
> **Rahmenbedingungen sind ausgehandelt**
3. Kern des Portfolios sind direkte Leistungsnachweise: Original-Arbeiten der Schülerinnen.
> **Arbeiten werden im Original gezeigt**
4. Zu den Originalarbeiten sammeln die Schülerinnen Belege von Rückmeldungen und verschiedene Arten der Reflexion
> **Rückmeldungen und Reflexion**
5. Die Dokumente der Sammlung sagen sowohl über Lernergebnisse wie über Lernprozesse Wesentliches aus.
> **Wesentliche Aussagen**
6. Die Portfolios dienen als Grundlage für Gespräche über Lernen und Leistung, zwischen den Lernenden und zwischen SchülerInnen und ihren Lehrpersonen.
> **Gespräche zum Lernen**
7. Die in den Portfolios dokumentierten Leistungen werden nicht nur von den Lehrpersonen bewertet und kommentiert, sondern auch einem weiteren Personenkreis zugänglich gemacht (Präsentationen vor Eltern und Bekannten, Schüler anderer Klassen)
> **öffentliche Präsentation**

DAS BITTE NICHT!

- auf gar keinen Fall !!

- Ein Portfolio ist kein Kursordner, in dem schulische Materialien abgelegt werden.
- Ein Portfolio ist kein Lerntagebuch, das ausschliesslich der Reflexion über Produkte und Arbeit dient.
- Ein Portfolio ist keine vorgefertigte Mappe, in die nach vorgegebenem Muster Dokumente gelegt und Einträge gemacht werden müssen.
- Ein Portfolio ist kein Dossier über einen Schüler, in dem Berichte, Testergebnisse und ähnliche Fremdbeurteilungen dokumentiert sind.